



Erreicht sämtliche  
Haushaltungen im Bezirk.

**Anzeiger**  
aus dem Bezirk Affoltern

#### Zurück an den Herd

Bruna Bortoluzzi sorgt im Restaurant Central in Affoltern für Nostalgie. > Seite 11

#### Leinwand

Das Kinofoyer Lux in Affoltern zeigt einen Film über den Ausbrecherkönig Sturm. > Seite 16

#### Handball-Nachwuchs

Die Junioren des Handball-Sportvereins Säuliamt haben einen dichten Spielplan. > Seite 17



# Spitzensport und Lehrabschluss optimal kombiniert

Ivana Härdi nominiert für den Lehrabschlusspreis

Mit ihrer Stammmannschaft Kloten-Dietlikon Jets gewann Ivana Härdi drei Tage nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss den Schweizer Unihockey Meistertitel der Juniorinnen U21a. Trotz Schichtarbeit in der Reha des Kinderspitals in Affoltern hatte sie regelmässig im Verein dafür trainiert und gespielt.

VON REGULA ZELLWEGER

Nur einmal schnupperte Ivana Härdi während der Sekundarschule: in der Reha-Klinik des Kinderspitals. Ihr war sofort klar: «Das ist es!» Sie bewarb sich und bekam ihre Lehrstelle als Fachfrau Gesundheit. Isabelle di Cristofano, Pflegefachfrau HF, Ausbildungsverantwortliche und Lehrerin für Pflege, erinnert sich: «Bereits im Bewerbungsverfahren erzählte Ivana von ihrer Leidenschaft, dem Sport. Ivana war sowohl in der Leichtathletik, wie auch im Unihockey ambitioniert. Zudem war sie als Jungleiterin in der reformierten Kirchgemeinde aktiv. Sie fiel uns als sehr aktive junge Frau auf, der wir schliesslich eine Lehrstellenzusage machten, weil sie uns auch mit ihrer Motivation und ihrem Potenzial als Lernende Fachfrau Gesundheit überzeugte.»

#### Hohe Anforderungen

Heute meint Ivana Härdi: «Es waren eher der Ort, die hier arbeitenden Menschen und die Kultur in der Kinder-Reha, die damals meine Berufswahl bestimmten – und weniger der eigentliche Beruf. Ich wollte mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, helfen. Mich hat vieles



Ivana Härdi gefällt der grosse Spielplatz der Kinder-Reha in Affoltern, welcher auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung steht. (Bild Regula Zellweger)

tief beeindruckt: die Tapferkeit von Eltern und Kindern und der Zusammenhalt der Mitarbeitenden zugunsten der Patienten. Und vor allem die tapferen, kleinen Kämpfer, die nicht aufgeben.» In der Kinder-Reha Schweiz werden Kinder und Jugendliche betreut, die an den Folgen angeborener oder erworbener Krankheiten oder Verletzungen leiden.

«Der Start der Lehre nach der Schule war hart», gibt Ivana Härdi zu. Sie hatte von Baar nach Affoltern einen langen

Arbeitsweg, den sie zuerst mit dem ÖV in 40 Minuten, später mit einem Roller in der halben Zeit bewältigte. Rund 15 Stunden täglich war Ivana Härdi unterwegs beim Arbeiten und beim Sport. Die Berufsfachschule besuchte sie im Carreum in Zürich.

Kurz vor Antritt der Ausbildung wechselte Ivana Härdi in ein Sportleistungsteam. In einem Vertrag mit dem Kinderspital Zürich war geregelt, wie sie Lehre und Spitzensport kombi-

nieren konnte. Bei den Selektionen für die Nationalmannschaft erzielte sie eine nationale Talentcard. Dadurch wurde sie damals ein Teil der U17 Unihockey Nationalmannschaft.

#### Schwere Schicksale

Die Schicksale vieler junger Patienten in der Kinder-Reha sind schwer. Bereits vor der Lehre machte sich Ivana Härdi Gedanken dazu, wie sie die richtige Nähe und Distanz finden könne. Um Abstand zu gewinnen, hilft ihr der Sport. Die Überzeugung, dass sie mit einem verständnis- und liebevollen, professionellen Umgang am meisten für die Patienten tun kann, lässt sie auch schwierige Zeiten aushalten.

Anfangs empfand sie die Kontakte zu den Eltern der Patienten noch schwierig, sie war zu Beginn der Lehre manchmal im gleichen Alter wie die Patientinnen. Sie hat viel in der interdisziplinären Zusammenarbeit gelernt und ist überzeugt, dass der familienorientierte Ansatz die Heilungschancen optimiert. «Von meinen Patienten (Kleinkinder bis 18-Jährige) und aus der ganzen Schweiz, habe ich einiges gelernt, das mir beim Sport hilft», erklärt die Fachfrau Gesundheit. «Zum Beispiel das Aushalten und nicht aufzugeben.»

#### Zukunft als Spitzensportlerin und Berufsmatura

Pro Woche trainiert Ivana Härdi viermal in der Halle und zusätzlich eine Einheit individuell. Meisterschaftsspiele finden lediglich in der Wintersaison statt. An den Spielen durfte sie immer teilnehmen und wurde nicht für den Wochenenddienst eingeteilt. Zudem musste sie an der Berufsfachschule

#### ZUR SACHE

##### Lehrabschlusspreise Knonauer Amt

Der Arbeitgeberverband des Bezirks Affoltern, das Lehrstellenforum und die Standortförderung Knonauer Amt verleihen gemeinsam die Lehrabschlusspreise. Teilnahmeberechtigt sind alle, die im Sommer ihre Lehre in einem Betrieb im Knonauer Amt abgeschlossen haben.

Am 16. November werden die «Oscars» für die beste Gesamtnote beim Lehrabschluss, den besten Berufspraxisabschluss, den besten schulischen Abschluss und der Spezialpreis für besondere Leistungen feierlich übergeben. Die Nominierten der letzten Kategorie hat der «Anzeiger» in einer Serie vorgestellt.

nicht am Sportunterricht teilnehmen. Dankbar ist sie ihren Eltern für die liebevolle Unterstützung und dem ganzen Team in der Reha-Klinik für das Verständnis für ihr Engagement im Sport.

Seit dem Sommer besucht sie nun die Vollzeit-Berufsmaturitätsschule. Sie ist noch in einem Personalpool der Kinder-Reha und springt ein, wenn sie gebraucht wird. Wie ihre berufliche Laufbahn weitergeht, hat sie noch nicht entschieden. Vielleicht macht sie ein Zwischenjahr nach der Berufsmaturität. Um die Welt reisen wird sie aber nicht, das intensive Sporttraining erlaubt dies nicht. Sie kann sich vorstellen, als ausgebildete Ergotherapeutin wieder nach Affoltern in die Kinder-Reha zurückzukehren. «Die Kinder-Reha des Kinderspitals Zürich ist ein einzigartiger Arbeitsort, in der ganzen Schweiz findet man keine solche Institution.»

## MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

## Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner

Möbiliar Affoltern und Raiffeisenbank Obfelden übergaben Preise von der Obfelder Gewerbe-Expo

700 Besucherinnen und Besucher haben an der Gewerbe-Expo in Obfelden am Wettbewerb der Möbel und der Raiffeisenbank mitgemacht. Nun wurden die Preise übergeben.

An der Gewerbeausstellung in Obfelden, vom 26. bis zum 28. August, führten die Möbel Affoltern und die Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg im Rahmen ihrer Korporation einen gemeinsamen Stand. Stolz 700 Expo-Besucherinnen und Besucher haben dort am Schätzwettbewerb mitgemacht. Die sechs Gewinnerinnen und Gewinner durften am Mittwochabend, 26. Oktober, ihren Einkaufsgutschein für die Region Obfelden bei einem Glas Wein, spritzigem «Suuser» oder Orangenjus entgegennehmen.

Möbiliar Affoltern und Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg, Geschäftsstelle Obfelden



Vier Wettbewerbsgewinnerinnen durften ihren Preis von Denis Duric (links), Versicherungs- und Vorsorgeberater Möbel Affoltern, und Rafael Jäger (rechts), Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank in Obfelden, entgegennehmen. (Bild zvg.)

## «Auto Zürich» war ein voller Erfolg

Die «Auto Zürich 2022» verzeichnete den grössten Besucherandrang in den 36 Jahren seit Bestehen. Die Messe fand vom 10. bis 13. November statt.

Über 60 000 Tickets wurden für die «Auto Zürich» verkauft. Das neue Format «ev experience» hat auch bei der zweiten Durchführung grossen Anklang bei Ausstellern und Besuchern gefunden. Durchgeführt wurden rund 1000 Probefahrten mit 17 verschiedenen Elektrofahrzeugen. Gegenüber 2021 ist somit eine Steigerung von knapp 20 Prozent zu verzeichnen. Im Gegensatz zu den Prophezeiungen hat die 35. Auto Zürich im Vergleich zu den Vorjahren massiv an Substanz und Zuspruch gewonnen. Und dies bereits in der zweiten Ausgabe in Folge. Mit diesem Ergebnis sehen sich die Veranstalter in ihren Plänen bestätigt, den in 2019 eingeläuteten Wandel weiter voranzutreiben. Übergeordnetes Ziel ist und bleibt es, die Zukunftsfähigkeit der «Auto Zürich» nachhaltig zu verankern. (red.)